

**VIDEO WINDOW zu Gast in der Galerie Mark Müller, Zürich**

16. Januar bis 15. Mai 2018, einmal monatlich, dienstags 19h

**«After Tomorrow»**

**Imagination der Zukunft – zwischen Angst und Hoffnung**

Video in der zeitgenössischen Kunst

**Fünfteilige Veranstaltungsreihe, Projektionen und Werkgespräche mit:**

Seline Baumgartner, Ursula Biemann, collectif\_fact, Lutz & Guggisberg und Yves Netzhammer

**Kuratorium und Gesprächsleitung**

Bruno Z'Graggen, freier Kurator, Zürich

**Konzept VIDEO WINDOW**

VIDEO WINDOW ist eine mobile Plattform zur Präsentation aktueller Videokunst von Künstlerinnen und Künstlern, die vorwiegend in der Schweiz leben mit Schwerpunkt Zürich. Das diskursive Format besteht aus Projektion und Diskussion in Anwesenheit der Kunstschaffenden. Im Fokus steht jeweils eine neuere Arbeit. Ziel ist es, einzelne Werke, Positionen und die Vielfalt in der Videokunst lebendig zu vermitteln.

Die Plattform kooperiert mit Institutionen, Galerien, Off-Spaces und Festivals. «After Tomorrow» findet in der Galerie Mark Müller statt und setzt die Zusammenarbeit mit Zürcher Galerien fort. Sie ist die dritte Veranstaltungsreihe in einer Galerie nach den Galerien Bob Gysin (2015/2016) und Lullin + Ferrari (2016/2017). Projektion und Gespräch erfolgen in den laufenden Ausstellungen, was Synergien und überraschende Querbezüge zulässt.

**Thema und Örtlichkeit**

«After Tomorrow» will in einem weiten Sinn das Thema «Zukunft» beleuchten. Die Galerie Mark Müller liegt im Stadtkreis 5 in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich, wo sich eine Vermengung der drei Zeitebenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft architektonisch eindrücklich manifestiert.

Beim Denken an die Zukunft werden auf gesellschaftlicher und individueller Ebene Ängste und Hoffnungen verknüpft. Nach dem Ende der politischen Utopien im 20. Jahrhundert und aufgrund der aktuellen politischen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Probleme herrschen – jedenfalls im Westen – Bemühungen vor zur Besitzstandwahrung und distopische Vorstellungen bis hin zu Endzeitstimmung. Nichtsdestoweniger hegen die Menschen in ihren Lebenswirklichkeiten mit Blick in die Zukunft Wünsche, Zuversicht und Hoffnungen.

Das offene Thema scheint in der Kunst und im Speziellen in der Videokunst als Inspirationsquelle unerschöpflich zu sein. Je weiter entfernt die Zukunft von der Gegenwart liegt, umso mehr verblasst das Faktische, wächst der Raum für Imagination und werden Vorstellungskraft und Fiktion bedeutsamer. Man denke zum Beispiel an das Genre Science-Fiction im Film oder an die Neuen Medien. Das Medium Video bietet ein immenses Potenzial im Zusammenspiel von Ton und bewegtem Bild mittels digitaler Montagetechnik.

**Die fünf Positionen**

Anhand von fünf künstlerischen Positionen und je einer Arbeit sollen Aspekte beispielhaft aufgezeigt und die unterschiedlichen Inhalte, formalen Anliegen, Narrationsstrategien und -techniken vermittelt werden. Zugleich loten die Werkgespräche die Eigenheiten und Möglichkeiten des Mediums aus.

**Ursula Biemann**

\*1955 in Zürich. Lebt in Zürich und arbeitet weltweit an Projekten.

Ursula Biemann verfolgt einen forschungsbasierten dokumentarisch-konzeptionellen Ansatz. Sie nutzt vielfältige mediale Formen wie Experimentalvideo, Videoessay, Interview, Text und Fotografie, die sie in Rauminstallationen vereint. In ihren Arbeiten greift sie aktuelle globale Probleme auf. Nach Migrations- und Genderfragen fokussiert sie auf den Klimawandel mit Fragen zum Wechselspiel zwischen gesellschaftlicher und ökologischer Systeme, Naturressourcen wie zum Beispiel Oel und Wasser. Von Biemann ist mit *Subatlantic* (2015) ein Videoessay zu sehen, das einen fiktiven wissenschaftlichen Bericht einer Forscherin enthält über die Erwärmung des Atlantiks ausgehend von der Arktis.

Website: [www.geobodies.org](http://www.geobodies.org)

**Yves Netzhammer**

\*1970 in Schaffhausen. Lebt und arbeitet in Zürich.

Yves Netzhammer's Videowerk zeichnet sich aus durch digital generierte Zeichnungen und 3D-Animationen. Seine Arbeiten führen uns in ein Universum von Figuren, Tieren und Dingen, in eine abstrahierte und scheinbar futuristische Welt mit anonymisierten, puppenhaften und geschlechtslosen Wesen. In den Szenerien seiner meist installativen Werke stellt der Künstler kritisch und mit düsterem Unterton, in unverkennbarer artifiziiell und surreal anmutender Manier, grundsätzliche Fragen zur Entwicklung der Zivilisation und zum Zustand unserer Befindlichkeit. Netzhammer zeigt die Arbeit *Formal Conscience* (2013). Diese bildet den letzten Teil einer Trilogie, welche die Interaktion des Menschen mit seiner Umwelt thematisiert und untersucht.

Website: <http://netzhammer.com>

**collectif\_fact**

Produktionsgemeinschaft von: Annelore Schneider (\*1979 in Neuenburg) und Claude Piguet (\*1977 in Neuenburg). Sie leben und arbeiten in London und Genf.

Status: 7. April 2018

Das welsche Duo bewegt sich zwischen Fotografie, Film, Theater, Performance und Inszenierung. Spielfilmartige oder bühnenhafte Szenerien mit Protagonisten und spannungsgeladener Dramaturgie, zuweilen mit Referenz auf Hitchcock-Filme oder mit präzisen Beobachtungen in der Landschaft, sind Merkmale der letzten Arbeiten. Das Duo thematisiert und reflektiert in subtiler Weise die Grenze zwischen Dokumentarischem und Fiktion bzw. zwischen Realität und Illusion und stellt unsere Wahrnehmung auf die Probe. Von collectif\_fact ist die Arbeit *At a Loss for Words* (2015) zu sehen. Diese erzählt in melodramatischer Weise inmitten einer architektonisch bizarren Küstenlandschaft in Kent (England) mit Fischerhütten, Leuchttürmen, einem Atomkraftwerk, Ferienhäusern und einer Miniatureisenbahnanlage vom Sprachverlust eines Paares, das kaum mehr eine gemeinsame Zukunft haben wird.

Website: [www.collectif-fact.ch](http://www.collectif-fact.ch)

### Lutz & Guggisberg

Produktionsgemeinschaft von: Andres Lutz (\*1968 in Wettingen) und Anders Guggisberg (\*1966 in Biel). Sie leben und arbeiten in Zürich.

Das Werk von Lutz & Guggisberg beinhaltet hauptsächlich Skulptur, Malerei, Fotografie, Installation und Performance. Das Duo setzt das Medium Video eher selten ein. Charakteristika in ihrem Schaffen sind humorvoll-ironische Spiegelung der Realität, kindlich-naiv anmutende Poesie und reduzierte Archaik mit überraschenden kunsthistorischen Bezügen. In ihrer Wahrnehmung und Darstellung der Welt schwingt die besorgte zivilisationskritische Frage unterschwellig mit, wohin das alles führen soll. Von Lutz & Guggisberg wird eine Arbeit mit dem Titel *Einmal, da hörte ich ihn, da wusch er die Welt* (2007) präsentiert, die als Persiflage einer weitverbreiteten Technikgläubigkeit gelesen werden kann.

Website: [www.lutz-guggisberg.com](http://www.lutz-guggisberg.com)

### Seline Baumgartner

\*1980 in Zürich. Lebt und arbeitet in Zürich.

Seline Baumgartner interessiert sich für Körper und Bewegung, Gesten und Attitüden im Kontext gesellschaftlicher Realität, sozialer Identität und individueller Gemütszustände. Nahe bei Tanz und Musik arbeitet sie mit choreografischen Konzepten und inszeniert in Rauminstallationen rituell anmutende gestische Ausdrucksweisen einzelner Personen oder Gruppen unterschiedlicher Herkunft und Generationen. In *Before the Future* von Seline Baumgartner improvisieren je zwei ältere Tänzerinnen und Tänzer eingemummt in Jacken, Schals und Mützen in sich abwechselnden Konstellationen Bewegungsabläufe und Choreografien. Auf einem verlassenen Strand im Abendlicht vor sanft und regelmässig anrollenden Wellen des ruhigen Meeres erhalten die Bewegungen und Figuren voller Anmut und Verletzlichkeit eine Bedeutung, die weit über den Moment hinausgeht.

Website: [www.selinebaumgartner.com](http://www.selinebaumgartner.com)

### Termine und Videoarbeiten

Die Veranstaltungsreihe dauert vom 16. Januar bis 15. Mai 2018 mit fünf Terminen, je einmal monatlich, dienstags ab 19h. Zusätzlich zur gedruckten Einladungskarte wird für jede Folge eine elektronische Einladung versendet mit Titel und Bild der Videoarbeit, die im Fokus steht.

Dienstag, 16. Januar 2018, 19h

**Ursula Biemann:** *Subatlantic*, 2015 (Video HD, Farbe, Ton/Stereo, 1-Kanal, 11 Minuten, Bildformat 16:9)

Dienstag, 13. Februar 2018, 19h

**Yves Netzhammer:** *Formal Conscience*, 2013 (Video HD, Computeranimation, Farbe, Ton/Stereo, 1-Kanal, 19:55 Minuten, Bildformat 16:9)

Dienstag, 20. März 2018, 19h

**collectif\_fact:** *At a Loss of Words*, 2015 (Video HD, Farbe, Ton/Stereo, 1-Kanal, 20:48 Minuten, 16:9)

Dienstag, 24. April 2018, 19h

**Lutz & Guggisberg:** *Einmal, da hörte ich ihn, da wusch er die Welt*, 2007 (Videoinstallation. Video SD PAL, Animation, s/w, Ton/Stereo, 2-Kanal nicht synchronisiert, 17:23 Minuten, Bildformat je 3:4)

Dienstag, 15. Mai 2018, 19h

**Seline Baumgartner:** *Before the Future*, 2015 (Video HD, Farbe, Ton/Stereo, 1-Kanal, 11:39 Minuten, 16:9)  
Tänzerinnen und Tänzer: Meg Harper, Jon Kinzel, Keith Sabado, Vicky Shick

Videostills von den Arbeiten werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

### Adresse und Kontakte

Galerie Mark Müller  
Hafnerstrasse 44, 8005 Zürich  
Tel: 044 211 81 55  
E-Mail: [mail@markmueller.ch](mailto:mail@markmueller.ch)  
Website: [www.markmueller.ch](http://www.markmueller.ch)

Bruno Z'Graggen, freier Kurator, Zürich

E-Mail: [contact@brunozgraggen.ch](mailto:contact@brunozgraggen.ch)Website mit Informationen zu VIDEO WINDOW: [www.brunozgraggen.ch](http://www.brunozgraggen.ch)

### Mit freundlicher Unterstützung von:

Kanton Zürich, Fachstelle Kultur; Stadt Zürich, Kultur; Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung; Ernst Göhner Stiftung